Erstes Köhlerfest der Heimat- und Vereinsgemeinschaft Schwaney

Meilerplatz: Am Saule 8

Köhlerfreunde Schwaney

Alte Handwerkskunst lebt auf

Köhlerwochen in Schwaney

Eine der ältesten Handwerkstechniken der Menschheit lebt in Schwaney wieder auf: die Köhlerei. Etwa zehn Tage im Mai wird auf traditionelle Weise Holzkohle gewonnen. Karl Josef Stoll aus dem Südschwarzwald, ein ebenso erfahrener wie bekannter Köhler, wird von heimischen Köhlerfreunden unterstützt.

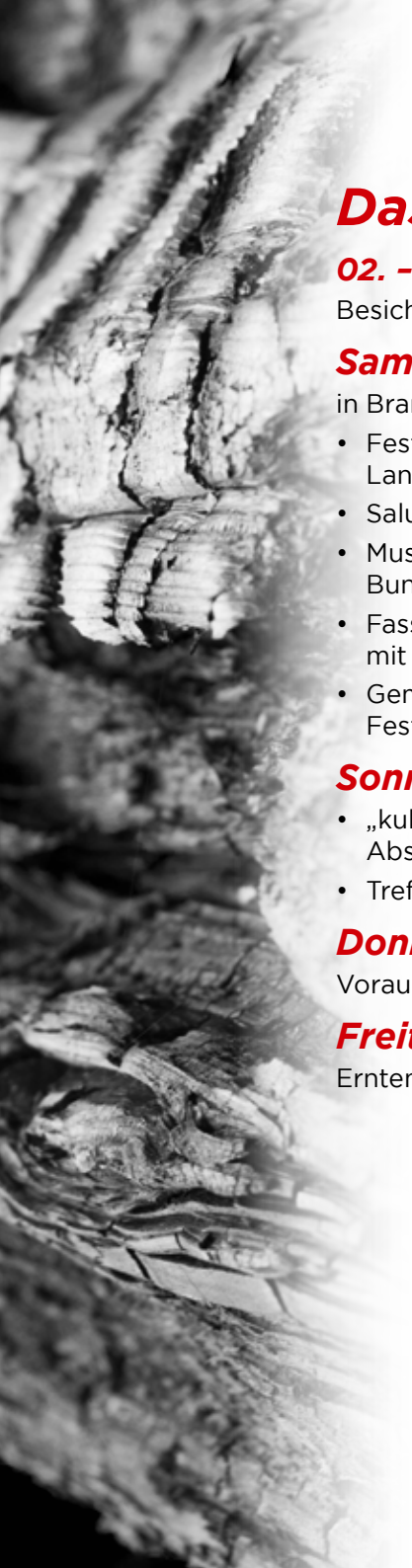
Bekannt wurde die Region um Altenbeken durch Eisenerzvorkommen in den Gesteinsschichten des Eggegebirges und die darauf basierende Eisengewinnung. Eine erste schriftliche Nachricht über Abbau und Verhüttung der Erze datiert aus dem Jahre 1392, doch war die Eisengewinnung wohl schon seit Längerem aktiv. Urkundliche Erwähnungen verweisen auf den Erzabbau aus der Egge und die damit verbundene Herstellung von Holzkohle. Zeitweilig (1764-1802) waren sogar zwei unabhängig voneinander arbeitende Eisenhütten mit Hammerwerken und Bergwerkseinrichtungen in Betrieb. Auch die für die Erzverhüttung erforderlichen Reduktionsmittel, Zuschlagsstoffe und Energien stammten aus der näheren Umgebung: Holzkohle aus den Wäldern des Eggegebirges, Kalk aus der Paderborner Hochfläche usw.

In Schwaney selbst gibt es noch heute Zeugnisse dieser Handwerkskunst, zum Beispiel die Straße „Am Koksberg“. „Am Kouksbiäg“, wie das Fleckchen Erde auch genannt wird, ist die Bezeichnung für die Feldflur. Der Name ist abgeleitet aus dem Wort Köhlerberg. Die starken Buchen des Emder Waldes standen bis in das 19. Jahrhundert noch dicht bis an den Dorfrand. Aufgrund der bescheidenen Arbeits- und Transportmittel war man darauf bedacht, die Klaftern möglichst an Ort und Stelle zu Holzmeilern aufzuschichten. Die Holzkohle wurde mit großem Gewinn an die Eisenhütten in der Umgebung verkauft. Die Köhlenmeiler trieben wahren

Raubbau in den Wäldern und waren daher in der Bevölkerung verhasst. Da sie jedoch viel Geld im Dorf ließen, duldete man sie.

Diese Zeiten sind längst vorbei. Die Erkenntnisse aus der Köhlerei leisten heute einen Beitrag zur Lösung von Energieproblemen. Aufgrund ihrer geschichtlichen und kulturellen Bedeutung wurden das Köhlerhandwerk und die Teerschwelerei im Dezember 2014 durch die Kultusministerkonferenz in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen.

Höhepunkte des einmaligen Ereignisses in Schwaney sind sicher das Anzünden des Meilers am Samstag, zu dem auch Ehrengäste erwartet werden, und die abschließenden Arbeiten am letzten Wochenende. Die Tage dazwischen stehen im Zeichen diverser Projekte.



Das Programm

02. – 06.05.22, Aufbau des Kohlenmeilers

Besichtigung ist jederzeit möglich und erwünscht.

Samstag, 07.05.2022, 17.00 Uhr

in Brand setzen des Meilers

- Festeröffnung durch Schirmherr Landrat Christoph Rüther
- Salut der Böllerschützen Paderborn Land
- Musikalische Begleitung durch das Bundesschützen Garde Musikkorps Schwaney
- Fassanstich der Back- und Braufreunde Schwaney mit zünftigem Köhlerbier und ofenfrischem Brot
- Gemütliches Beisammensein im Festzelt und am Köhlerfeuer

Sonntag, 15.05.2022

- „kulinarische Wanderung“ des EGV, Abschluss ist am Meiler
- Treffen der Oldtimer-Traktoren

Donnerstag, 19.05.2022

Voraussichtliches Öffnen des Kohlenmeilers

Freitag / Samstag 20./21.05.2022

Ernten und Versacken der Holzkohle mit Abverkauf

Köhlerfreunde Schwaney

NEU START MITEINANDER!

www.mertens-mediaservice.de – klimaneutral gedruckt

Erstes Köhlerfest der Heimat- und Vereinsgemeinschaft Schwaney

Meilerplatz: Am Saule 8

Köhlerfreunde Schwaney